

Existenz

Warnung: Yaoi Pairring: Taito

Von Lie_Majesty

Kapitel 6: Einbruch

Zum Schreiben habe ich mir Akuroku (Kingdom Hearts) Videos angehört. Ach ja ein lieben Dank an die Kommischreiber und die Favo-listen *knuddel* natürlich freut man sich das sich überhaupt Jmd. überhaupt deinem Unfug widmet aber wenn das noch jemand honoriert freut man sich noch mehr ° ____ °

.....

Bin gefangen

Gefesselt

Es ist bereits zu spät um mich zu befreien

Wenn ich es vorher gewusst hätte

Könnte ich mich auch nicht mehr dagegen wehren

.....

Taichis Pov.

„Pha einen wie DIR gebe ich nichts!“

Seine Worte hallen nach.

Einen wie MIR gibt er nichts ab?

Pha, was bildete sich dieser Dünnschweiß überhaut ein?

Da setze ich einen meiner besten Dackelblicke auf und er?

Der hält sich bestimmt für ganz toll!

So ein Arrogantes Arschloch.

Seit Tagen begegnen wir uns nun täglich und er vermasset mir eine Tour nach der anderen, und Coco kriecht ihn auch noch in den verwöhnten Arsch.

Ich bin wütend.

Stiere ihn nach.

Einem wie Mir..

Er hat doch keine Ahnung.....

Wie ist denn einer wie ich?

...

Mein Magen rumort.

Ich wette darauf das er was zum Essen hat.

Er will mir nur nichts abgeben.

Einen wie mir gibt man ja nichts ab.

Ich folge ihm.

Tut mir leid du Penner unsere Wege hätten sich nie kreuzen dürfen.

Leise schleiche ich hinterher. Zielsicher läuft er Richtung Lagerhalle 3 und verschwindet darin.
Ich zögere kurz.
Soll ich hier draußen warten oder auch reingehen?
Vor meinem innerem Auge spielt sich die Szene ab wie er auf einem großem Thron sitzt, unter einem Berg vom essen, und dämonisch lacht.
Es ist schwachsinnig.
Dennoch...
Vorsichtig nähere ich mich dem Eingang.
Ich sehe ihn sofort und versuche die Lage zu peilen.
Um ihn herum stehen 3 Gestalten. Der eine Typ mit gebleichten Haaren, wahrscheinlich der Boss, redet auf ihn ein. Ansonsten jeweils zwei braunhaarige Gestalten.
Ob er wohl Mitglied einer Gang ist?
Ich sehe mich um, nirgends sind Türme von Futter zu sehen.
Typisch ich habe mir mal wieder Schrott zusammen gereimt.
Sie fangen an Musik zu spielen.
Eine Musik-band?
Coco stand auf Musik-Bands!?
Ich bin in meinen Gedanken versunken und bemerke nicht wie Blondchen sich dem Ausgang nähert.
Sehe ihn gerade noch rechtzeitig aus dem Augenwinkel.
Schnell verschwinde ich hinter einer der hochgetürmten Kisten.
Er läuft an mir vorbei.
Bemerkt mich nicht.
Scheint erheitert.
Glücklich.
Ich folge ihm.
Warum eigentlich?
Ich habe nichts Besseres zu tun.
Vielleicht gelange ich ja so sogar zu Futter.
Ich laufe ihm schulterzuckend hinterher und komme in eine recht noble Gegend.
Wohnt er hier?
Wenn ja muss er Kohle haben.
Yama verschwindet in einem der Häuser.
Ich bleibe davor stehen.
Es ist hübsch und hat einen großen Garten.
Vorsichtig gehe ich ums Haus und finde im zweiten Stock ein offenes Fenster.
Ich wette es ist das Schlafzimmer oder Toilettenfenster.
Ich schaue auf.
Das Licht ist aus, also ist auch niemand drin.
Mit etwas Glück ist es das Gästezimmer.
Mit Pech Yamas Zimmer.
Ich schleich mich hin, und bin dank geübter Handgriffe und sonstigen Talenten, ohne Probleme oben.
Mist!
Ich habe Pech.
Es ist Yamas Schlafzimmer.
Schnell vergewissere ich mich das Prinzeschen schläft und schwinde mich in die Stube.

Ich schleiche an ihm vorbei.
Er bekommt nichts mit und träumt weiter, wie ich tippe, von rosa Ponys.
Nun stehe ich im Flur.
Die Küche ist bestimmt unten.
Ich laufe die Treppen runter und befinde mich in der Küche.
Vor mir steht eine Schwarze Schatzkiste.
Bedacht öffne ich sie und sofort schlägt mir kälte Endgegend die mich mit dem
Kühlschrank-licht umhüllt.
Wie geht eigentlich diese Licht an?
Wahrscheinlich ist da ein Bewegungsmelder oder so was drinne.
Ich betrachte den Inhalt und spüre wie sich meine Augen weiten.
Das Wasser läuft mir im Mund zusammen.
Ich fange an zu sabbern.
Mein Magen knurrt.
Es ist ewig her seit ich was Anständiges zwischen die Beißer bekommen habe.
Vor mir steht das Schlaraffenland.
Ein ganzer Supermarkt.
Ein Königreich!
Ohne weiter darüber nachzudenken plündere ich den Inhalt und stopfe, als ich satt
bin, so viel in meine Hosentaschen wie hineinpasst.
Ich bin zufrieden und Müde.
Ich muss gähnen und schlage schlaftrunken gegen den Küchentisch.
Ein dumpfes Gereuch gefolgt von dem klirren eines zerspringendem Glases folgt.
Oh Shit!
Ich atme in mich hinein
Lausche ob die Dornröschen erwacht.
Ich stehe eine Weile in der Küche, doch höre nichts.
Erleichtert atme ich aus.
Man müssen die rosa Ponys interessant sein.
Wahrscheinlich springen sie über einen blauen Zaun.
Spaß bei Seite.
Was jetzt?
Ich sollte das Glas wegräumen.
Ich starre in die Dunkelheit.
Oder es sein lassen.
Er bemerkt spätestens, dass hier einer war, wenn er in den Kühlschrank sieht.
Ich drehe mich weg, in Richtung Flur, und laufe in die Glasscherben rein.
Fuck!
Schön dämlich von mir.
Schlecht gelaunt will ich zur Wohnungstür, als mir eine offene Tür oben auffällt.
Ich gehe hoch.
Vielleicht sollte ich auch Geld klauen.
Ich gehe ins Zimmer rein und schließe die Tür hinter mir.
Vor mir steht ein Bett.
Ein warmes weiches Bett.
Wie lange habe ich nicht mehr in einem Bett geschlafen?
Ich kann mich nicht erinnern.
Habe ich jemals in einem Bett geschlafen?
Ich setze mich drauf.

Nur kurz
Ich lege mich hin und breite die Arme aus.
Kuschle mich ein.
Lege meinen Kopf aufs Kissen.
Schließe die Augen.
Nur kurz
Ich schlafe ein.

Xxx

Menschenstimmen!
Menschenstimmen?
Ich höre wie sie sich von fern her unterhalten.
Ich drehe mich auf die andere Körperhälfte.
Will weiter schlafen.
Nichts mitbekommen.
Nicht aufwachen.
Alles ist weich und riecht unheimlich gut.
Ich Träume .
Ich bin mir sicher dass ich träume.
Ein schriller Schrei ertönt.
Grummelnd öffne ich die Augen und bin hellwach.
Schaue mich verwirrt um und sitze kerzengerade im Bett.
Im Bett?
Wo bin ich?
Was tu ich hier?
Die Erinnerungen des Vorabends kehren zurück.
Scheiße!
Weg hier.
Ungeschickt versuche ich aufzustehen und verheddere mich in der Decke.
Gemeinsam machen wir einen uneleganten Abgang Richtung Boden und bringen auch
noch die Nachttischlampe zu Fall.
Ach du heilige Arschfresse ich bin geliefert!
Ich lausche.
Höre Schritte.
Bin geliefert.
Panisch versuche ich aufzustehen.
„Mensch Yama du spinnst doch“
Eine Fremde Stimme.
„Du hast es doch auch gehört!“
Yamas Stimme.
Ich bin Bewegungsunfähig.
Die Schritte verklingen.
Sie stehen vor der Tür.
Ich schlucke.
Alles oder nichts!
Die Türklinke wird nach unten gedrückt....

.....
Tja und ENDE *fies grins* ach liebe das Kapitel einfach, auch wenn es nichts
besonderes passiert. Im Hintergrund läuft grad Kaya-Yanar und ich bin froh fertig zu

sein. Bis zum nächsten Kapitel ^____^